

[Lesen Sie dieses Bulletin in Ihrem Internet-Browser](#)



Gemeinde / Cumejn  
Albula/Alvra

Voia Baselgia 6  
7450 Tiefencastel

## Informationen zum Briener Rutsch

97. Bulletin vom 2. Mai 2025

[www.briener-rutsch.ch](http://www.briener-rutsch.ch)

[www.twitter.com/AlbulaAlvra](https://www.twitter.com/AlbulaAlvra)

**Hotline für Betroffene: 079 936 39 39**

Die letzten 20 Bulletins nachlesen: [Hier klicken](#)

<b>Aktuelle Phase:</b> <b>ROT</b> Betreten verboten.	<b>Ankündigung neue Phase:</b> <b>ORANGE</b> Betreten tagsüber mit Bewilligung.
--	---

### Aktuelle Lage

#### Rutschung Berg

Nach einem nassen Herbst und einem trockenen Winter werden in den Bereichen Plateau/Front und West nach wie vor hohe Geschwindigkeiten gemessen. Im Frontbereich und in Teilen des Plateaus zeigen die Messungen noch immer einen Anstieg der Geschwindigkeiten. In den Bereichen "West", "Rücken Caltgeras" und in der "Schutthalde oben" gehen die Geschwindigkeiten zurück.

#### Rutschung Dorf

Die Rutschung Dorf wird im Trend weiterhin langsamer. Besonders ausgeprägt ist der Rückgang der Geschwindigkeiten seit Mitte März im Westen der Rutschung. Er ist auf den Bau und die Bohrungen des Entwässerungsstollens zurückzuführen. Beim Messhäuschen im Dorf beträgt die aktuelle Geschwindigkeit etwa 1.20 m/Jahr.

### Prognose

Noch immer kann sich die "Schutthalde oben" nach viel Niederschlag oder bei Felsstürzen sehr rasch beschleunigen. Die Situation bleibt deshalb angespannt und gefährlich.

Für die Entwicklung in den kommenden Monaten gibt es keine zuverlässige Prognose. Dies betrifft auch die Gefährdung durch die Schutthalde oben. Deshalb kann leider noch immer nicht vorhergesagt werden, wie lange die aktuelle Evakuierung noch andauern wird.

## Geschwindigkeiten

Plateau: ca. 8.0 m/Jahr | zunehmend

Front: ca. 6.8 m/Jahr | leicht zunehmend

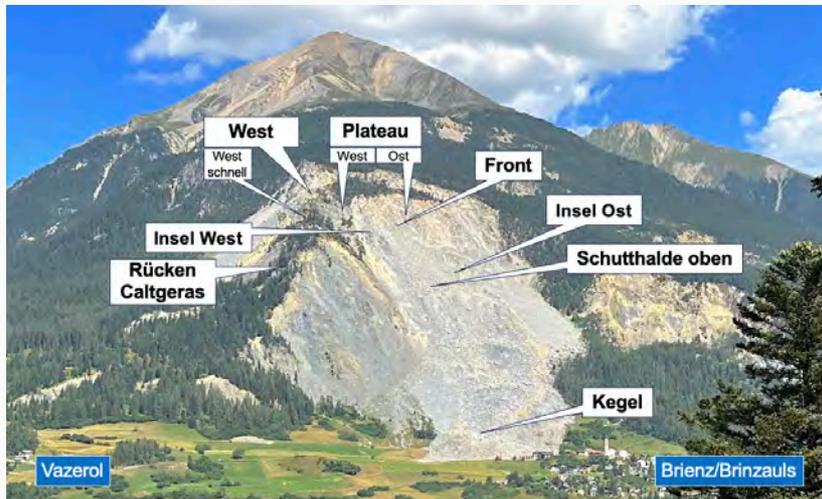
West: ca. 6.0 m/Jahr | abnehmend

Insel Ost: ca. 2.9 m/Jahr | abnehmend

Rücken Caltgeras: ca. 2.0 m/Jahr | abnehmend

Rutschung Dorf: ca. 1.2 m/Jahr | abnehmend

Schutthalde oben: bis ca. 4.9 cm/Tag | stagnierend bis leicht abnehmend



## Für Brienz/Brinzauls gilt ab Montag die Phase Orange

### Aktuelle Phase: ORANGE

Evakuierte Bewohner:innen und Besitzer:innen von Zweitwohnungen können Brienz/Brinzauls tagsüber betreten, sofern die Gefährdungslage es zulässt.

Sie werden am Vortag darüber informiert, falls der Besuch des Dorfes am Folgetag nicht möglich ist.

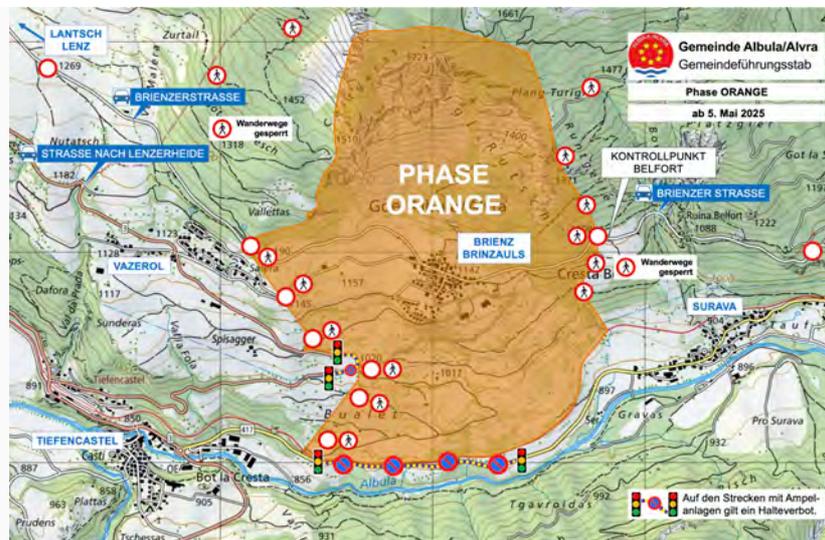
Ab Montag, 5. Mai gilt für Brienz/Brinzauls die «Phase Orange». Der Gemeindeführungsstab hat zahlreiche positive Reaktionen von Betroffenen erhalten, die die Möglichkeit, das Dorf an Wochenenden zu besuchen, sehr schätzen. Er hat deshalb entschieden, die Besuchsmöglichkeiten weiter auszudehnen. Der Besuch des Dorfes ist ab Montag täglich zwischen 9 und 19 Uhr möglich, soweit es die Gefährdung durch die Rutschung Berg zulässt.

Das Betretungsverbot für die publizierte Zone rund um Brienz/Brinzauls gilt weiterhin. Jedoch erhalten evakuierte Ein- und Zweitheimische nun täglich die Möglichkeit, tagsüber das Dorf zu betreten. Es gelten dieselben organisatorischen Anweisungen für die Sicherheit wie bisher am Wochenende. Ein Übernachten im Dorf ist aus Sicherheitsgründen nicht erlaubt.

Der Zutritt ist täglich zwischen 9 und 19 Uhr möglich. Er kann nur über den Kontrollpunkt Belfort erfolgen.

Falls die Gefährdungslage ein Betreten des Dorfes nicht zulässt, werden die für den Besuch registrierten Mobiltelefone per SMS informiert. Diese SMS-Information erfolgt jeweils am Vorabend. Neu werden ab Sonntag keine SMS mehr versandt, wenn ein Zutritt am folgenden Tag möglich ist.

Der Zutritt für die Landwirtschaft zur Bewirtschaftung des Landes bleibt unverändert.



### Noch kein Trinkwasser im Dorf

Die Kontroll- und Reparaturarbeiten am Wasser- und Abwasser-Leitungsnetz im Dorf dauern an. Bei der Kontrolle der Wasserleitungen wurden insgesamt vier Wasserrohrbrüche festgestellt und repariert. Die Reparaturen am Kanalisationsnetz werden zumindest eine weitere Woche dauern.

Teile des Netzes führen wieder Wasser, jedoch kein Trinkwasser. Wasser aus den Leitungen oder den Brunnen im Dorf darf zwar als Brauchwasser zum Putzen oder Wässern von Pflanzen verwendet werden, es darf aber nicht getrunken werden.

Die Verantwortlichen gehen davon aus, dass die Trinkwasserversorgung zum Ende der kommenden Woche wieder hergestellt ist.

### Weitere Evakuierungen über Jahre wahrscheinlich

Über die bestehende Evakuierung hinaus stellt sich für Bevölkerung, Zweitheimische, Gemeinde und Gemeindeführungsstab die Frage, wie die mittelfristigen Aussichten zur Gefährdung von Brienz/Brinzauls durch die Rutschung Berg sind. Der Geologe Andreas Huwiler vom Amt für Wald und Naturgefahren erklärte an der Bevölkerungsinformation vom 1. Mai verschiedene Szenarien, die Geologen und Naturgefahrenexperten in diesem Zusammenhang beschäftigen.

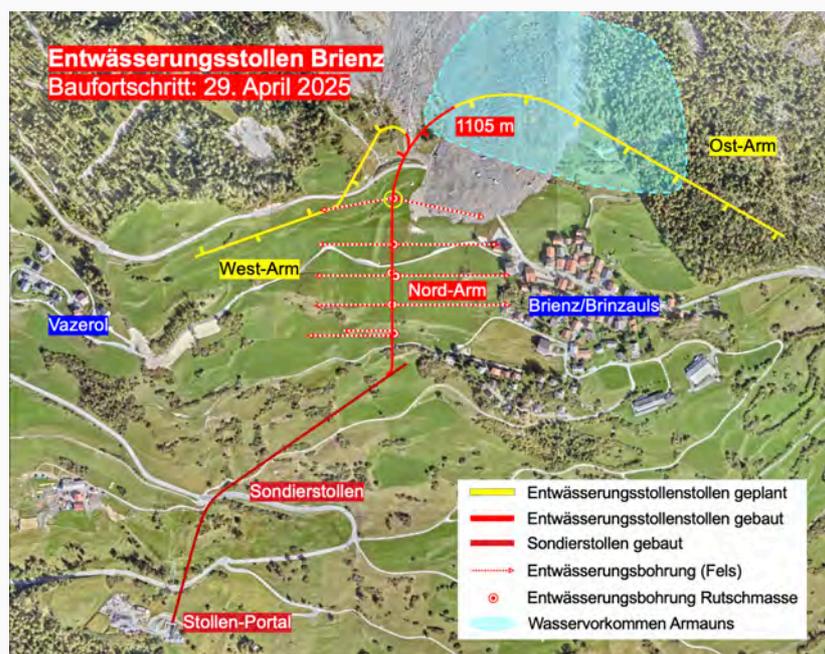
Die "Schutthalde oben" könne sich bei viel Niederschlag oder Felsstürzen auch über die kommenden Jahre immer wieder rasch beschleunigen und möglicherweise abstürzen. Dies würde eine Evakuierung des Dorfes nötig machen. Der Entwässerungsstollen habe darauf keinen Einfluss. Auch das "Plateau" oberhalb der Felswand "Front" bewege sich noch immer mit zunehmender Geschwindigkeit. Zwar sei ein beruhigender Einfluss des Entwässerungsstollens auf das Plateau möglich bis wahrscheinlich, eine weitere Beschleunigung könne aber ebenfalls eine neue Evakuierung des Dorfes nötig machen.

Beim Rücken Caltgeras halten die Experten eine Beruhigung durch den Entwässerungsstollen für wahrscheinlich. Der Rücken Caltgeras dürfte voraussichtlich keinen Anlass zu einer neuen Evakuierung von Brienz/Brinzauls geben. Hoch über Vazerol liegt schliesslich das "Kompartiment West". Es stellt für Brienz/Brinzauls keine Gefährdung dar und wird in Brienz/Brinzauls auch nicht zu Evakuierungen führen. Insgesamt, so Geologe Huwiler, sei es leider

wahrscheinlich, dass Brienz/Brinzauls wegen der Gefährdung durch die "Schutthalde oben" und das "Plateau" über Jahre hinweg immer wieder evakuiert werden müsse.

Wenn die Ungewissheit und die Evakuierungen über mehrere Jahre weitergingen, stelle sich die Frage, ob und wie lange dieser Zustand für die Bewohner:innen und Zweitheimischen von Brienz/Brinzauls noch zumutbar sei, sagte Gemeindepräsident Daniel Albertin dazu. Falls Brienz/Brinzauls nicht immer sicher und für Bewohner und Gäste kein zugänglicher Ort mehr sei, dürfe man auch nicht um jeden Preis an der Siedlung festhalten. Die Gemeinde werde sich dazu mit dem Kanton weiter austauschen. Die Betroffenen werden in die Entscheidungen mit einbezogen.

### Entwässerungsstollen und Pumpversuch Armauns



Der Bau des Entwässerungsstollens habe mittlerweile den Bereich unter dem Wasservorkommen Armauns erreicht, sagte Projektleiter Josef Kurath vom Tiefbauamt Graubünden. Seit dem Baubeginn im vergangenen Sommer seien rund 500 Meter Stollen ausgebrochen worden. Durch die Bohrungen aus dem Stollen hinauf in die Rutschmasse liefen grosse Wassermengen in den Stollen ab und die Messungen im Bereich des Stollens zeigten markante Senkungen der Wasserpegel in der Rutschmasse an. Das Wasservorkommen Armauns selbst sei noch nicht angebohrt worden, die erste Bohrung solle im Juni beginnen.

Seit dem Beginn des Pumpversuchs Armauns Anfang April wird zudem von oben Wasser aus dem Vorkommen abgepumpt. Der Versuch soll zeigen, wie sich das Wasservorkommen durch den Abfluss von Wasser verändere.

Der Bau des Entwässerungsstollens wird durch Sprengungen vorangetrieben. Die Erschütterungen würden genau überwacht, sagte Projektleiter Kurath. Angesprochen auf ein Gerücht, dass die Sprengungen den Berg destabilisieren und deshalb das Dorf gefährden würden, sagte er, im Vergleich zur Masse und dem Gewicht der gesamten Rutschung seien die Sprengungen geradezu winzig. Sie könnten zwar gemessen werden, die Erschütterungen lägen aber weit unter den Alarmwerten, die Schäden an Gebäuden oder gar eine Destabilisierung des Berges bewirken könnten.

Der Bau des Stollens stelle für den Berg und das Dorf keinerlei Gefahr dar.



## Hotline für Betroffene

079 936 39 39

*Die Gemeinde Albula/Alvra bietet den Betroffenen des Brienzer Rutsches nach wie vor ihre kostenlose Hotline zur Beantwortung von Sachfragen und für die Besprechung der persönlichen Situation an. Die Inhalte der persönlichen Gespräche sind selbstverständlich vertraulich.*

### Fragen zur Umsiedlung

Zu den Möglichkeiten einer Umsiedlung wird an einem Informationsdokument gearbeitet, das die wichtigsten Informationen und Antworten auf Fragen enthält. Es wird auf der Website der Gemeinde publiziert, sobald es fertiggestellt ist.

Interessierte an einer vorbeugenden Umsiedlung haben bis im September Zeit, sich verbindlich dafür anzumelden. Die Arbeitsgruppe Umsiedlung wird die Betroffenen einzeln beraten, ihnen Kontakte vermitteln und sie bei der Einreichung von Anmeldungen und Beitragsgesuchen unterstützen.

Am Informationsanlass vom Donnerstag beantworteten die Experten verschiedener kantonaler Stellen und der Gemeinde zahlreiche Fragen. Die meisten grossen Fragenkomplexe seien mittlerweile geklärt, aber die Umsiedlung sei komplex und kaum ein Fall sei gleich wie der andere, erklärte Urban Maissen, Leiter des Amts für Wald und Naturgefahren Graubünden.

Richtiggestellt wurde in der Fragerunde vom Donnerstag übrigens die Falschmeldung einer Wochenzeitung, dass es in Vazerol West nur Platz für die Umsiedlung von 30 Personen gebe. Der Platz in Vazerol West reicht nach dem heutigen Wissensstand für rund 270 Personen.

### Arbeitsgruppe Umsiedlung Brienz/Brinzauls

Die Kommission Siedlung hat ihre Arbeiten wie geplant abgeschlossen und wurde aufgelöst. Neu hat die Gemeinde die Arbeitsgruppe Umsiedlung Brienz/Brinzauls unter dem Vorsitz von Roland Treppe eingesetzt. Raumplaner Dominik Rüegg kümmert sich in der Arbeitsgruppe federführend um die Fragen der Raumplanung, während Roland Treppe und Christian Wilhelm die vielfältigen Aspekte einer Umsiedlung betreuen und Betroffene beraten.

Roland Treppe ist seit mehr als 40 Jahren Raumplaner, hat zahllose Planungs- und Siedlungsprojekte betreut und dabei oft mit der Bevölkerung zusammengearbeitet. Christian Wilhelm ist der ehemalige Bereichsleiter Naturgefahren und Schutzbauten des Amts für Wald und Naturgefahren Graubünden. Nach dem Erdbeben von 2023 bei Schwanden (GL) begleitet er die Umsiedlung zahlreicher Bewohner:innen und Betriebe.

Ergänzt werden soll die Arbeitsgruppe durch eine weitere, erfahrene Person:

Sie wird vor allem den Betroffenen als zentrale Ansprechstelle zur Verfügung stehen. Sobald sie gewählt ist, wird sie im Bulletin vorgestellt und ihre Kontaktadresse publiziert.

---

### Mitwirkungsverfahren für drei Umsiedlungsstandorte

Am 9. Mai beginnt ein erneutes Mitwirkungsverfahren für Teilrevision der Ortsplanung der drei Umsiedlungsstandorte Vazerol West, Cumpogna (Tiefencastel) und Faderna (Alvaneu Dorf). Die Unterlagen liegen auf der Gemeindeverwaltung auf oder können von der Website der Gemeinde heruntergeladen werden. Beiträge zur Mitwirkung müssen schriftlich an die Gemeinde eingereicht werden. Das Mitwirkungsverfahren dauert bis zum 8. Juni.

Die Bündner Regierung hat die Anpassung des kantonalen Richtplans beschlossen und dem Bund zur Genehmigung unterbreitet. Die öffentliche Mitwirkung zur Richtplananpassung erfolgte bereits im November/Dezember 2024. Der angepasste Richtplan schafft Voraussetzungen, damit die Gemeinde in den Gebieten Vazerol West, Tiefencastel Cumpogna und Alvaneu Dorf Einzonungen für die Umsiedlung machen kann.

---

Sie können das monatliche Bulletin zum Brienzer Rutsch auch abonnieren.  
Sie erhalten es dann per E-Mail.

[Das Bulletin zum Brienzer Rutsch jetzt abonnieren](#)

---

### Das Bulletin zum Brienzer Rutsch in den Novitats

*Das Bulletin zum Brienzer Rutsch der Gemeinde Albula/Alvra erscheint normalerweise monatlich. Während der Evakuierung wird es zweimal monatlich und zusätzlich bei wesentlichen Veränderungen der Lage oder wichtigen Entscheidungen publiziert.*

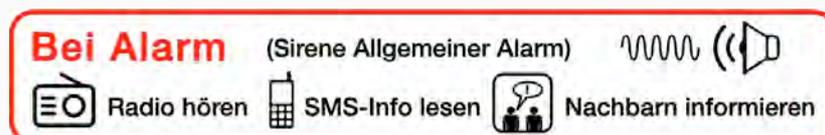
*Es wird per E-Mail versandt und zusätzlich in der Regionalzeitung «Novitats» abgedruckt.*

[Die letzten 20 Bulletins nachlesen: Hier klicken](#)

---

### Kontakt für Medienschaffende

Gemeindeführungsstab Albula/Alvra  
Christian Gartmann  
Kommunikation  
079 355 78 78  
[medien@albula-alvra.ch](mailto:medien@albula-alvra.ch)



---

## Das Bulletin zum Briener Rutsch im Abonnement und für Ihr Mobiltelefon

Sie können das monatliche Bulletin zum Briener Rutsch abonnieren. Es wird Ihnen bei Erscheinen automatisch als E-Mail zugestellt und es ist so gestaltet, dass es auch auf Mobiltelefonen gelesen werden kann.

Selbstverständlich können Sie dieses Abonnement jederzeit wieder abbestellen. Ihre Mailadresse wird ausschliesslich für diesen Zweck verwendet und an niemanden weitergegeben.

### [Hier können Sie das Bulletin abonnieren.](#)

Wir hoffen, dass unsere regelmässige Information zum Briener Rutsch Ihren Wünschen entspricht. Falls Sie Anregungen haben, [können Sie uns hier eine E-Mail schreiben.](#)

---

*Herausgeber: Gemeindeführungsstab Albula/Alvra*

*Redaktion: Christian Gartmann*

*Kontakt: [medien@albula-alvra.ch](mailto:medien@albula-alvra.ch)*

*Copyright © 2025 Gemeinde Albula/Alvra*

#### **Unsere Adresse:**

Gemeinde Albula/Alvra

Veia Baselgia 6

7450 Tiefencastel

+41 81 681 12 44

[info@albula-alvra.ch](mailto:info@albula-alvra.ch)

Hier können Sie [Ihr Abonnement für dieses Bulletin ändern](#) oder [das Bulletin abbestellen](#).

